

Ausgezeichnetes Holz in München

Oberbayerischer Förderpreis für Berchtesgadener Schnitzschüler Georg Brandner

Berchtesgaden – Der oberbayerische Förderpreis für angewandte Kunst wurde am Mittwoch in München vergeben. Unter den vier Preisträgern des Bezirks ist auch der 19-jährige Schreinerlehrling Georg Brandner aus Schönau am Königssee, der derzeit an der Berchtesgadener Schnitzschule eine Schreiner Ausbildung absolviert.

Aus Sicht der Berufsfachschule für Holzsznitzerei und Schreinerie war der zum achten Mal stattfindende Förderpreis ein sehr erfolgreicher. Unter den 22 ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die durch das Auswahlverfahren kamen und in der Ausstellung präsent sein durften, sind sieben Schülerinnen und Schüler und eine ehemalige Schülerin. Insgesamt hatten sich 40 junge Kunsthandwerker mit 100 Arbeiten beworben. Dieses Jahr werden die Stücke auf der Heim- und Handwerksmesse in München einem großen Publikum im Rahmen einer Sonderschau gezeigt.

Preisträger Georg Brandner hat mit seiner raffiniert gefederten Bank aus europäischem Nussbaum die

Jury überzeugt. Durch einen Aufbau aus Holz-Lamellen mit Aussparungen entsteht eine elastische Sitzfläche, die dem Möbel zugleich eine besondere Optik verleiht. Katharina Gruber ist mit einem fein gearbeiteten Nähkästchen in der Ausstellung vertreten. Jonas Klett hat ein zunächst schlicht wirkendes Regal eingereicht, das ein überaus praktisches Innenleben enthält. Linda Münch hat sich eine Liege ausgedacht, die man ganz bequem zusammenrollen und überall mitnehmen kann. Schon im ersten Jahr seiner Ausbildung schuf Valentin Fick ein gedrehtes, zweistöckiges Kästchen, das durch seine elegante Form und exakte Verarbeitung begeistert. Obwohl er eigentlich das Schreinern lernt, wurde eine Holzschale von Raphael Poth in die Ausstellung aufgenommen, die er beim Schnitzkurs gefertigt hatte. Die angehenden Schreiner stammen alle aus der Klasse von Fachlehrer Rochus Sebold und werden nächstes Jahr ihre Gesellenprüfung ablegen.

Eine Gruppe wartender Menschen schnitzte Kian Bartels. In der scheinbaren Alltagsszene gibt es auf den



Preisträger Georg Brandner mit seiner raffiniert gefederten Bank. (Foto: privat)

zweiten Blick mehr zu entdecken. Verschiedene Lebensalter mit verschiedenen Charakteren hat er gekonnt mit leichter Hand festgehalten. Bartels besucht die Klasse von Fachlehrer Lutz Hesse.

Die ehemalige Schnitzschülerin Regina Sebold legte nach der Schnitzschule ihre Meisterprüfung an der Fachschule in München ab. Ihr Meisterstück zeigt in Mi-

naturformat wartende Menschen in der Münchner U-Bahn. Die strenge Architektur bildet den Rahmen für die wartenden Menschen. Schnitzschuldirektor Norbert Däuber freute sich mit seinen Schülerinnen und Schülern über die erfolgreiche Ausstellung, die zeigt, dass die in der Schule hergestellten Arbeiten auch vor internationalem Messepublikum bestehen können. fb